

Rockefeller Foundation & das Szenario »Lock Step«

Das politische Potenzial von Pandemien machte schließlich eine im Frühjahr 2010 veröffentlichte Studie der **Rockefeller Foundation** deutlich.

Unter dem Schock der weltweiten Finanzkrise 2010 wurden in einer von der Rockefeller Foundation veröffentlichte Studie vier denkbare globale Zukunftsszenarien vorgestellt. Das **Szenario »Lock Step«** (»Gleichschritt«) schilderte die Vision einer autoritären Welt voller staatlicher Überwachung und Zwang, die sich aus Sicht der Autoren nach einer großen Influenza-Pandemie und der daraus folgenden Wirtschaftskrise rund um den Globus durchsetzen könnte.

Das „Modell“ gleicht der Gegenwart von 2020 in erstaunlich vielen Punkten. Ausdrücklich wurde darin beschrieben, wie China im Verlauf der fiktiven Pandemie mit seinen besonders autoritären Schutzmaßnahmen zum Vorbild in der Welt würde. Auch eine Maskenpflicht in vielen Ländern erwähnten die Autoren und merkten an: **»Selbst nachdem die Pandemie abgeklungen war, blieb die autoritärere Kontrolle und Überwachung der Bürger bestehen und verstärkte sich sogar noch.«**

Mit den vorgestellten Szenarien wollten die Herausgeber nach eigener Aussage »eine neue strategische Debatte unter Entscheidungsträgern auslösen«.

Für den Journalisten Norbert Häring zeigt das Papier, »dass wichtige Akteure seit mindestens zehn Jahren über die politischen und gesellschaftlichen Möglichkeiten und Herausforderungen nachdenken, die durch Angst auslösende Pandemien entstehen«.

Quelle: "Chronik einer angekündigten Krise", Paul Schreyer